

Informationsvorlage Nr. I-026/2017

Einreicher:

Dezernat 3/Amt 32

Gegenstand:

Jährliche Information zur Umsetzung des Konzeptes Stadtordnungsdienst

zur Kenntnis an	Sitzungstermine	Status öffentlich/ nicht öffentlich
Verwaltungs- und Finanzausschuss	04.05.2017	nicht öffentlich
Stadtrat	10.05.2017	öffentlich

An der Erarbeitung der Vorlage wurden beteiligt:

Miko Runkel

Unterschrift

Sachverhalt:

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 15.06.2016 die Konzeption des Stadtordnungsdienstes (SOD) beschlossen und festgelegt, dass über die Umsetzung des Konzeptes jährlich zur Sitzung des Stadtrates im Mai zu informieren ist.

Analyse der derzeitigen Sicherheitslage in der Stadt Chemnitz

Während im letzten Jahr, insbesondere in den Sommermonaten, der Stadthallenvorpark ein Kontrollschwerpunkt war, ist seit Herbst 2016 witterungsbedingt eine Verlagerung Richtung Zentralhaltestelle erkennbar.

Verschiedene Gruppierungen, bestehend aus deutschen und nichtdeutschen Personen, vermischen sich dort und beeinträchtigen die Sicherheit und Ordnung sowie das Sicherheitsgefühl in der Innenstadt Chemnitz. Aus den Gruppierungen heraus erfolgen Ordnungsstörungen (u.a. Pöbeleien, übermäßiger Alkohol-, Drogenkonsum, Verunreinigungen im öffentlichen Raum). Diese negativen Erscheinungsformen des sozialen Miteinanders können in der Begehung von Straftaten gipfeln. Insbesondere geht es dabei um Beleidigungen, Körperverletzungen und Diebstähle. Bei den Straftätern handelt es sich häufig um Mehrfachtäter.

Ergänzend entwickelte sich im Spätherbst ein neuer Schwerpunkt im und um das Kulturkaufhaus "Das Tietz". Erste Maßnahmen, die die Stadt initiierte wie Erhöhung des Wachschutzes, Einlasskontrollen, Abschießen der Toiletten und Abschalten des W-LAN haben Wirkung gezeigt. Aber auch der frühzeitige Informationsaustausch mit der PD Chemnitz zog weitere abgestimmte Maßnahmen nach sich und hat zu einer deutlichen Entspannung der Situation geführt.

Andere Teile der Innenstadt, wie z.B. der Markt, der Neumarkt, die Innere Klosterstraße und der Getreidemarkt sind erfahrungsgemäß keine auffälligen Problempunkte.

Auch die bettelnde Gruppe auf der Straße der Nationen in Höhe der Drogerie Rossmann konnte im letzten Herbst durch die Dauerpräsenz des SOD stetig verkleinert werden und ist, auch auf Grund der Witterungsverhältnisse, derzeit kein Thema.

Am 13.03.2017 haben die Bautätigkeiten am Gleisbett und Haltestellen an der Zentralhaltestelle und zwischen Neumarkt und Brückenstraße begonnen, was zu einer Beruhigung der Lage im Bereich Zentralhaltestelle geführt hat. Auf welche anderen Bereiche in der Innenstadt die Bauarbeiten Auswirkungen haben, ist, jetzt zum Zeitpunkt der Vorlagenerstellung, noch nicht absehbar.

In der Konzeption Stadtordnungsdienst wurden folgende Schwerpunkte und Zielsetzungen beschrieben.

Ziel 1: Vollzug von Satzungen, Orts- und Kreispolizeiverordnungen

Durch Schwerpunktsetzung im Außendienst soll ein spürbarer Rückgang von Ordnungswidrigkeiten im öffentlichen Raum erreicht werden. Durch die konsequente Durchsetzung der städtischen Satzungen und Verordnungen mithilfe der Mitarbeiter des Stadtordnungsdienstes soll die Aufenthaltsqualität für die Bürger verbessert werden.

So soll das Erscheinungsbild der öffentlichen Flächen durch Sauberkeit und Ordnung nachhaltig und dauerhaft verändert werden.

Die Gemeindlichen Vollzugsbediensteten führen die Streifentätigkeit zu Fuß oder per Dienstfahrzeug durch.

So wurden im zweiten Halbjahr 2016 7475 Streifengänge durchgeführt und insgesamt 319 Anzeigen geschrieben, u.a. 31x Glasflaschenverbot, 58x Notdurft, 10x aggressives Betteln und 9x Alkoholverbot auf Spielplätzen.

Seit dem 1. Januar (bis zum 15.3. 2017) wurden bereits 4132 Streifengänge absolviert und 367 Anzeigen geschrieben, darunter beispielsweise 38 Verstöße beim Mitführen von Hunden und 19x Verstoß gegen das Glasflaschenverbot.

Nicht enthalten in den Zahlen sind die Verwarnungen. Ausgesprochene Verwarnungen reichen häufig aus, weil die Personen sich meistens einsichtig zeigen.

Die Änderung der am 29.09.2016 in Kraft getretenen Grünanlagensatzung hat zur Folge, dass im Zeitraum vom 01.04. bis 31.10. in den Grünanlagen Am Wall, auf dem Platz vor der Stadthalle und auf dem Johannisplatz auch Verstöße gegen das Alkoholverbot bußgeldrelevant geahndet werden können.

Dies wurde im vergangenen Jahr bereits praktiziert und ist auch in diesem Jahr fester Bestandteil der Kontrolltätigkeit.

Ziel 2: Befähigung der Mitarbeiter zur Umsetzung der Aufgaben im Stadtordnungsdienst

Das durch den Stadtrat beschlossene Konzept sah als weitere wichtige Zielsetzung die Befähigung der Mitarbeiter zur Umsetzung der Aufgaben im Stadtordnungsdienst vor.

Entsprechend der Konzeption des Stadtordnungsdienstes in Verbindung mit dem Beschluss des Stadtrates BA-021/2014 vom 21.05.2014 konnte zunächst ein Stellenaufbau auf 22 Vollzugsbedienstete zu erfolgen.

Beim Stellenbesetzungsverfahren ist die Stadtverwaltung neue Wege gegangen. Es wurde ein mehrstufiges Auswahlverfahren konzipiert, bestehend aus einem schriftlichen Eignungstest (inhaltlich an stadtinternen Eignungstests der Azubis angelehnt) sowie einem Sporttest. Der Sporttest orientierte sich an den Anforderungen des Sporttestes der Feuerwehr. Nur Bewerber, die den Sporttest bestanden hatten, wurden zum Vorstellungsgespräch geladen.

Dieses Bewerbungsverfahren wurde zweimal durchgeführt. Seit Februar 2017 verfügt der Stadtordnungsdienst (Gemeindlicher Vollzugsdienst) über 22 Mitarbeiter.

Alle neuen Mitarbeiter werden umfangreich fortgebildet.

Im Februar 2017 erfolgte für alle Bediensteten eine Fortbildung zum Ausländer- und Aufenthaltsrecht. Im März und April erhalten Bedienstete eine Fortbildung im Allgemeinen und Besonderen Verwaltungsrecht sowie im Ordnungswidrigkeitenrecht. Für die Schulung im Allgemeinen Verwaltungsrecht konnte ein Mitarbeiter der Stadtverwaltung Chemnitz als Referent gewonnen werden.

Alle Fortbildungen haben einen hohen Praxisbezug, beinhalten praktische Übungen und Gruppenarbeit. Seit September 2016 erfolgt darüber hinaus im 14-tägigen Wechsel ein Einsatztraining /Selbstbehauptungstraining.

Zur Schutzausstattung der Bediensteten des Stadtordnungsdienstes gehören ballistische Schutzwesten. Die Bediensteten werden mit neuen schuss-, stich- sowie schlagsicheren Westen ausgestattet.

Alle Mitarbeiter des Stadtordnungsdienstes verfügen seit September 2016 über ein einheitliches Mobilfunktelefon sowie seit März 2017 über einen Rettungsmehrzweckstock, für den sie durch die Bundespolizei eine zertifizierte Ausbildung erhalten haben.

Das einheitliche Funknetz der Stadt Chemnitz, in das der Stadtordnungsdienst seit Mai 2016 eingebunden ist, ist in Betrieb. Die Arbeit mit dem Digitalfunk hat sich in hohem Maße bewährt und ist unverzichtbar geworden. Die Abstimmung über die entsprechende Ausstattung der Fahrzeuge mit Kommunikationstechnik dauert derzeit noch an.

Für das für die Einsatzkoordinierungsstelle benötigte technische Vorgangsbearbeitungssystem sowie die erforderliche EDV-Technik für den Außendienst startet Ende Mai die etwa vierwöchige Erprobungsphase. Danach wird über die Beschaffung entschieden.

Ziel 3: Erhöhung der objektiven Sicherheit und des subjektiven Sicherheitsgefühls der Bürger

Ob sich die Menschen im öffentlichen Raum, d.h. auf den Straßen, Plätzen und Grünanlagen einer Stadt sicher fühlen, hängt nicht nur von der tatsächlichen Kriminalitätsbelastung ab. Neben dem objektiven Risiko, Opfer einer Straftat zu werden, spielt auch das subjektive Sicherheitsempfinden, die „gefühlte“ Sicherheit, eine große Rolle.

Sicherheit im öffentlichen Raum wird erzeugt durch die Anwesenheit anderer Menschen, belebte Orte, gute Beleuchtung, Übersichtlichkeit, Sauberkeit.

Daher hat die Stadtverwaltung im letzten Sommer ein Maßnahmenpaket (u.a. erhöhter Reinigungszyklus im Stadthallenvorpark, Heckenschnitt, Erneuern der Beleuchtung u.v.m.) geschnürt. Auch dem SOD kam hier eine besondere Rolle zu.

Durch die erhöhte Präsenz sollte Druck auf potentielle Störer ausgeübt werden.

Insbesondere in den Abendstunden in den Monaten April bis Oktober liefen die Gemeindlichen Vollzugsbediensteten verstärkt Streife. Die bisherigen Schichten (Frühdienst: 07:00 Uhr bis 15:30 Uhr, Spätdienst: 12:30 Uhr bis 21:00 Uhr, Samstagdienst: 10:30 Uhr bis 19:00 Uhr) wurden ab April 2017 angepasst, so dass Montag bis Freitag 6 bis 22 Uhr und Samstag von 11:30 bis 20 Uhr Dienst durchgeführt wird.

Für die kommende Schönwetterperiode werden die Streifengänge in den Abendstunden wieder intensiviert, anlassbezogen werden die Gemeindlichen Vollzugsbediensteten auch in 4er Teams in der Innenstadt unterwegs sein.

Vom kriminalpräventiven Standpunkt ist auch die Belegung des Stadtraumes ein zentrales Ziel:

Durch die Anwesenheit anderer Menschen erhöht sich das Sicherheitsgefühl des Einzelnen und potentielle Straftäter werden durch das erhöhte Entdeckungsrisiko abgeschreckt.

Großereignisse wie z.B. Stadtfest und Weihnachtsmarkt und die dieses Jahr geplanten Veranstaltungen im Stadthallenvorpark werden deshalb bei der Dienstplanerstellung des SOD mit berücksichtigt.

Ziel 4: Verbesserung der Zusammenarbeit mit Bürgern und anderen Dienststellen

Öffentliche Sicherheit und Ordnung ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe.

Alle Politikbereiche, soziale Instanzen und gesellschaftliche Kräfte sind gleichermaßen gefordert.

Die stärkere Vernetzung mit anderen Sicherheitspartnern war daher ein weiteres Ziel der Konzeption.

Der SOD und die PD Chemnitz haben ihre Zusammenarbeit intensiviert: Es besteht regelmäßig Kontakt zur Operativen Einsatzgruppe der Polizeidirektion Chemnitz. Hierbei werden auch Komplexkontrollen und gemeinsame Einsätze im Innenstadtbereich durchgeführt. Bis zum Beginn des Weihnachtsmarktes erfolgten gemeinsame Streifen mit den Bürgerpolizisten. Bereits seit dem 21.03.2017 erfolgen wieder 2-mal wöchentlich gemeinsame Fußstreifen mit jeweils zwei Bürgerpolizisten und zwei Gemeindlichen Vollzugsbediensteten.

Die gemeinsame Zielvereinbarung zum Aktionsbündnis „Sichere Städte“ mit dem Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetrieb der Stadt Chemnitz (ASR), der Chemnitzer Verkehrs-Aktiengesellschaft (CVAG), der Chemnitzer Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH (CWE), der Polizeidirektion Chemnitz (PD C), der Bundespolizeiinspektion Chemnitz und der IG Innenstadt e.V. wurde im Oktober 2016, wie in der Konzeption vorgesehen, aktualisiert.

Am 20. Oktober 2016 fand eine Fachkonferenz zum Thema "Chancen und Grenzen kommunaler Sicherheitspolitik" statt. Kooperationspartner der Zielvereinbarung, Vertreter von Wohnungsunternehmen, aus Politik und Verwaltung vereinbarten, sich weiterhin zu diesem Thema auszutauschen.

In zwei Fachkonferenzen zur Sicherheitslage wurde mit Wohnungsunternehmen, Anliegern der Problembereiche Innenstadt, Vertretern aus Politik und Verwaltung, Polizei und Wissenschaftlern über Sicherheit und Umgang mit Risikogruppen diskutiert und über Maßnahmen informiert.

Die Fachkonferenzen werden fortgeführt. Die nächste zum Thema Sicherheit in der Innenstadt findet am 11.05.2017 statt.

Seit dem 29.08.2016 finden im Dezernat 3 regelmäßige Beratungen, anfangs im wöchentlichen Turnus, zum Thema Sicherheit in der Innenstadt unter Beteiligung der Polizei statt, der sog. jour fixe.

Alle Dezernate, Stadtteil- und Quartiersmanager, Betreiber von Gemeinschaftsunterkünften und Clearinghäuser können sicherheitsrelevante Themen bei D 3 für den jour fixe anmelden. Der Beratungszyklus wird der Sicherheitslage angepasst.

Die Mobile Jugendarbeit hat eine Anlauf- und Kontaktstelle in der Rathausstr. Bezogen. Somit kann der Austausch mit dem SOD noch weiter verbessert werden.

Regelmäßige Zusammenarbeit besteht auch zwischen dem SOD und dem Servicecenter der Behördennummer 115.

Ziel 5: Erhöhung der Bürgerfreundlichkeit und der SOD als Ansprechpartner für die Bürger und Geschäftsinhaber

In den Frühjahr- und Sommermonaten, voraussichtlich ab Mitte April soll eine mobile Einsatzwache stationiert werden. Zum einem soll sie Anlaufstelle für die Bürger sein, zum anderen können die Gemeindlichen Vollzugsbediensteten bei Auseinandersetzungen schneller reagieren. Die mobile Wache - ein hierfür ausgestatteter VW-Bus - soll nachmittags bis spätabends besetzt sein.

Ausblick

Umzug

Auf Grund der personellen Aufstockung soll in Kürze ein Umzug des Stadtordnungsdienstes innerhalb des Bürgerhauses Am Wall, Düsseldorfer Platz erfolgen. Zusätzlich müssen neue Umkleieräume geschaffen werden. Die Planungen hierfür sind bereits erfolgt.

Fahrradstaffel

Die Aktivierung der Fahrradstaffel ist in den Sommermonaten vorgesehen. Die Präsenz wird durchgängig von den Bürgern begrüßt und führt neben dem ureigenen Einsatzzweck auch noch zu einer Steigerung der positiven Wahrnehmung in der Öffentlichkeit. Die Ordnungshüter auf Rädern sind von den Bürgern besser wahrzunehmen als zu Fuß und leichter anzusprechen als im Dienstwagen.

Videoüberwachung

An der Zentralhaltestelle ist mit dem Abschluss der Bauarbeiten, voraussichtlich zum Ende des Jahres, die Installation von Überwachungstechnik vorgesehen.

Videoüberwachung ist nur eine von mehreren abgestimmten Maßnahmen, um zur Sicherheit im öffentlichen Raum beizutragen.

Situative Straftaten, die aus einer Gruppe heraus entstehen, lassen sich nicht mit stationären Kameras verhindern, können jedoch mit entsprechendem Ermittlungsansatz aufgeklärt werden. Die CVAG wird die Ausschreibung veranlassen. Für Details bedarf es weiterer Abstimmung zwischen CVAG, Polizei und Stadtverwaltung. Der SOD wird voraussichtlich auch Zugriff auf die Überwachungsdaten haben.